

vauz



Zürich, im Dezember 1998

**vereinigung der
assistentinnen und assistenten
an der universität zürich**

Herr
Thomas Schlepfer
Heinrichstr. 78
8005 Zürich

Einladung zur Mitgliederversammlung
der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
am Donnerstag, 21. Januar 1999, um 12.15 Uhr
Institutsgebäude Betriebswirtschaft, Plattenstrasse 14, Zimmer 103/104

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Im Namen des Vorstandes der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) laden wir Dich herzlich zur Jahresversammlung der VAUZ ein. Während des vergangenen Jahres ist viel passiert:

- Das Reformprojekt uni2000 ist in der Umsetzungsphase. Mit Annahme des Universitätsgesetzes wurde die Grundlage dazu geschaffen. Die Uniordnung ist vom Unirat verabschiedet worden. Die Personalverordnung, das Reglement für die Studierenden und Auditoren und sowie das Reglement für die Evaluationsstelle waren in der universitären Vernehmlassung.

bitte wenden

rämistrasse 74, 8001 zürich
tel. 01 634 24 11, fax 01 634 43 76
www.vauz.unizh.ch

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro Post	Versement Virement Poste	Versamento Girata Posta												
Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich Rämistr. 74 8001 Zürich	Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich Rämistr. 74 8001 Zürich	Bitte kopieren! Mitbringen an die Post. Please duplicate! Bring to the post. Inviare in triplice all'ufficio postale.													
Konto Compte Conto Fr. 01-39027-9 c. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">30</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">00</div>	Konto Compte Conto Fr. 01-39027-9 c. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">30</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">00</div>	<table border="1"> <tr> <td>Empfangs- / Giro- / Girokonto</td> <td>Versement / Virement / Virementkonto</td> <td>Gratifikations- / Gratifikationskonto</td> <td>N</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;">Bitte auf den Rückseiten des Postenscheins eintragen!</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;">9 81223 66100 00009</td> </tr> </table>		Empfangs- / Giro- / Girokonto	Versement / Virement / Virementkonto	Gratifikations- / Gratifikationskonto	N	Bitte auf den Rückseiten des Postenscheins eintragen!				9 81223 66100 00009			
Empfangs- / Giro- / Girokonto	Versement / Virement / Virementkonto	Gratifikations- / Gratifikationskonto	N												
Bitte auf den Rückseiten des Postenscheins eintragen!															
9 81223 66100 00009															
Einbezahlt von / Verse par / Versato da 9812236610000009 Thomas Schlepfer Heinrichstr. 78 8005 Zürich		Thomas Schlepfer Heinrichstr. 78 8005 Zürich													

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio di ricezione

0100000030002>9812236610000009+
010390279>

Die VAUZ war bereits in den entsprechenden Arbeitsgruppen vertreten und hat die Mittelbauanliegen auch in der Vernehmlassungsphase vertreten (vgl. Stellungnahmen auf Web-Page VAUZ).

- Der Vorstand und das Präsidium pflegen vermehrt persönliche Gespräche mit inner- und ausseruniversitären Stellen, um die Interessen des Mittelbaus wie zum Beispiel die Anliegen der Nachwuchsförderung in die universitäre und hochschulpolitische Diskussion einzubringen.
- Die VAUZ leistet sodann verstärkt Öffentlichkeitsarbeit: Im Juni fand unter anderem eine Nachwuchsförderungsveranstaltung mit zwei Podiumsdiskussionen statt, der WWW-Auftritt der VAUZ wurde ausgebaut, und im Unijournal haben die Mittelbauanliegen eine erhöhte Präsenz auf neu zwei Seiten erhalten.

Wir können Dir also eine spannende und informative Mitgliederversammlung versprechen (vgl. Traktandenliste). Wir freuen uns, Dich an der Jahresversammlung begrüßen zu können.

Mit dieser Einladung erhältst Du auch einen Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 1999. Dein Beitrag unterstützt uns im nächsten Jahr, auch Deine Interessen weiter zu vertreten. Insbesondere werden wir uns im nächsten Jahr mit den Fakultäts- und Institutsreglementen befassen müssen, worin auch die Mitbestimmung aller Stände vorzusehen ist. Dabei ist aber Deine aktive Mitarbeit auf Instituts- bzw. Seminarebene von zentraler Bedeutung. Darüber informieren wir Dich gerne an der Mitgliederversammlung oder zu gegebener Zeit auf unserer Web-Page.

Mit freundlichen Grüßen

VAUZ-Präsidium

(unTERSCHRIFTEN STZ kopiert)

Susanne Pfister

Rosmarie Schön

Luis Filgueira

Ordentliche Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
am Donnerstag, den 21. Januar 1999, 12.15 Uhr
Institutsgebäude Betriebswirtschaft, Plattenstrasse 14, Zimmer 103/104
(Situationsplan auf der Rückseite)

Ab 11.45 Uhr offeriert die VAUZ einen Apéro!

Traktanden

0. Referat von Herr Dr. Nivardo Ischi, Generalsekretär der Schweizerischen Hochschulkonferenz, mit anschliessender Diskussionsmöglichkeit
1. Protokoll der MV vom 15. Januar 1998
2. Mitteilungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Anpassung der VAUZ-Statuten an die neue Universitätsgesetzgebung
7. Wahlen (nur Nach- und Ersatzwahlen)
8. Gründung eines «VAUZ-Fonds»
9. Umsetzung des Universitätsgesetzes: Stand der Arbeiten und Ausblick
10. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden werden laufend auf der Homepage publiziert:
www.vauz.unizh.ch



Zürich, im Mai 1998

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten der Universität Zürich (VAUZ) vertritt die Interessen der Mittelbauangehörigen innerhalb der Universität und ausserhalb in bildungspolitischen Gremien. Es sind dies die Anliegen der Assistenten/-innen, der Oberassistenten/-innen, der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen sowie der wissenschaftlichen Abteilungsleiter/-innen.

Das neue Universitätsgesetz tritt voraussichtlich im Herbst 1998 in Kraft. Die Reorganisation der Universität und damit der Fakultäten und Institute ist in vollem Gange. Nun gilt es, die Gestaltungsideen des neuen Universitätsgesetzes und der neuen Universitätsordnung umzusetzen. Unser Ziel ist, dass bei der Ausarbeitung der neuen Reglemente und bei der Umsetzung der neuen Ordnung den Problemen und Anliegen des Mittelbaus wie auch der Nachwuchsförderung nachhaltig Rechnung getragen wird. Über das neue Universitätsgesetz, die darauf basierende Ordnung und ihre den Mittelbau betreffenden Bestimmungen findest Du als Beilage zum VAUZ-Bulletin weitere Informationen. Berichte über die engagierte Mitarbeit von Mittelbaudelegierten in Arbeitsgruppen zu Uni2000, die Interessenvertretung in den Fakultäten sowie in weiteren uni-internen und hochschulpolitischen Kommissionen findest Du im VAUZ-Bulletin 1998.

Neben der Interessenvertretung bietet Dir die VAUZ verschiedene Dienstleistungen an. Sie ist Anlaufstelle bei Problemen und Fragen in Zusammenhang mit Deiner Anstellung oder bei generellen Mittelbauanliegen. Auch vermittelt sie Dir unentgeltliche Rechtsauskunft. Kontaktstelle ist das VAUZ-Sekretariat, erreichbar über untenstehende Telefonnummer am Dienstag vormittag. Auf unserer Homepage erhältst Du aktuelle Informationen zu Mittelbauangelegenheiten, bisherigen Aktivitäten, Sitzungsergebnissen des VAUZ-Vorstandes sowie weitere Kontaktadressen und Links. Auch im «unijournal» sind wir regelmässig mit einer Spalte zu aktuellen Themen vertreten.

Unsere Aktivitäten erfordern ein beachtliches persönliches Engagement von hochschul- und bildungspolitisch interessierten Leuten. Falls Du Lust auf Mitarbeit hast, melde Dich! Für weitere Informationen stehen wir Dir gerne zur Verfügung.

Damit wir die Mittelbauinteressen und somit auch Deine Interessen weiterhin auf allen Ebenen mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir auf Deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit Deinem Jahresbeitrag von CHF 30 unterstützt Du unsere administrativen Arbeiten und ermöglichst nicht zuletzt die Existenz der Vereinigung. Für Deine Unterstützung danken wir Dir herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüssen für den VAUZ-Vorstand das VAUZ-Präsidium

Luis Filgueira, Susanne B. Pfister & Rosmarie E. Schön

Universität Zürich nach bisherigem Recht

Souverän

Kantonsrat

Regierungsrat

Erziehungsdirektion

Hochschulkommission

Universitätsorgane

- Senat
- Senatsausschuss (Rektor/-in, Prorektoren/-innen, Dekane/-innen, Delegierte der Stände)
- Rektor
- Prorektoren

Fakultäten (gewisse Entscheidungsbefugnisse)

Universität Zürich nach neuem Recht

Souverän

Kantonsrat

Regierungsrat

Universitätsorgane

- **Universitätsrat** (zwei Regierungsräte [ED + GD] und durch den Regierungsrat gewählte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik, [sowie je eine Delegierte / ein Delegierter der Professorenschaft und der Stände mit beratender Stimme])
- **Senat** (Professorenschaft, Delegierte der Stände, [sowie erimierte Professorenschaft, Verwaltungsdirektor/-in und Generalsekretär/-in mit beratender Stimme])
- **Universitätsleitung** (Rektor/-in, Prorektoren/-innen, Verwaltungsdirektor/-in, [sowie Generalsekretär/-in und gewählte Nachfolger/-innen der Mitglieder mit beratender Stimme])
- **Erweiterte Universitätsleitung** (Universitätsleitung, Dekane/-innen, Delegierte der Stände, [sowie Gleichstellungskommission und Generalsekretär/-in beratend])
- **Fakultätsversammlung** (Professorenschaft, Assistenzprofessoren/-innen, Delegierte der Stände)
[fakultativ: Fakultätsausschuss und weitere mögliche Fakultätsorgane]
- **Dekan/-in**
- **Institutsversammlung**
- **Institutsvorsteher/-in**
- **Weitere Organe** (gemäss § 61 ff. UniO: Evaluationsstelle, Gleichstellungs-, Ethik-, Forschungs-, Personal-kommission, u.a.)

Neue Ordnung

Ordnungsrahmen von Fakultät und Instituten

Die Fakultätsversammlung ist das oberste Organ der Fakultät (§ 34 Abs. 2 UniG).

Die Fakultät kann weitere Organisationseinheiten bilden, denen Kompetenzen übertragen werden können (§ 22 Abs. 2 UniG, § 74 Abs. 1 UniO). Es können auch fakultätsübergreifende Organisationseinheiten gebildet werden (§ 74 Abs. 2 UniO). Die Fakultät kann einen Fakultätsausschuss einsetzen (§ 33 Abs. 2 UniG, § 70 Abs. 1 UniO).

Dem Dekan obliegen die Leitung der Fakultät (§ 35 Abs. 1 UniG), die Vertretung nach außen (§ 35 Abs. 1 UniG) und die Aufsicht über die Institute (§ 71 Abs. 2 UniO).

An den Fakultäten bestehen für die einzelnen Forschungs- und Lehrgebiete Institute. Diese verwalten sich im Rahmen der Institutsordnung selbst und können in eigenem Namen Rechte und Pflichten gegenüber Dritten begründen (§ 23 UniG) .

Vgl. im übrigen § 69 bis § 78 UniO.

Von der Fakultät auszuarbeitende Ordnungen

Organisationsreglement (u.a. Regelung des Verhältnisses zwischen der Fakultät und den Instituten; § 34 Abs. 3 Ziff. 2 UniG, § 75 UniO)

Prüfungs- und Promotionsordnung (§ 24 Abs. 2 UniG, § 34 Abs. 3 UniG und § 76 Abs. 5 UniO)

Studienordnung (§ 24 Abs. 3 UniG)

Regelung der Weiterbildung (§ 24 Abs. 3 UniG)

Von den Instituten auszuarbeitende Ordnungen

Institutsordnung (§ 23 Abs. 2 und 3, § 37 Abs. 1 und 2 UniG, § 77 Abs. 2 UniO)

Benutzungsreglement betreffend Benutzung der Einrichtungen der Institute (§ 27 Abs. 1 UniO)

Benutzungsreglement betreffend Benutzung der Bibliotheken (§ 27 Abs. 1 UniO)

Wichtige Bestimmungen für den Mittelbau

Bestimmungen allgemeiner Art

Die Fakultäten und Institute sind verantwortlich für Forschung, Lehre und Dienstleistungen (§ 24 Abs. 1 UniG, § 76 Abs. 1 UniO).

Der Mittelbau (wissenschaftliche Abteilungsleitende, Oberassistierende, wissenschaftliche Mitarbeitende, Assistierende) wirkt bei Forschung, Lehre und Dienstleistungen sowie bei administrativen Aufgaben mit (§ 9 Abs. 1 und 3 UniG, § 19 Abs. 1 UniO).

Die Universität fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs (§ 2 Abs. 3 UniG). Zuständig für die Nachwuchsförderung ist die Fakultät (§ 76 Abs. 2 UniO).

Die Universität, die Fakultäten und Institute fördern durch geeignete Massnahmen die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter. Sie streben eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in allen Funktionen und in allen Gremien an (§ 20 UniG, § 24 Abs. 1 und 2 UniO).

Entscheide der Universitätsorgane (Ausnahme: Entscheide des Universitätsrates) unterliegen dem Rekurs an die Rekurskommission (§ 46 Abs. 2 UniG).

Bestimmungen, die Mitbestimmung betreffend

Die Angehörigen des Mittelbaus bilden einen Stand (§ 19 Abs. 1 UniG). Dieser hat ein Recht auf Mitbestimmung. Die Delegierten wirken im Universitätsrat sowie den Organen und Kommissionen der Universität, der Fakultäten und der Institute nach Massgabe der entsprechenden Bestimmungen mit (§ 19 Abs. 2 UniG, § 25 Abs. 1 und 2 UniO).

Die Standesvertretung in der Fakultätsversammlung entspricht 5 % der Anzahl der Professorinnen und Professoren, mindestens aber je zwei Delegierten (§ 69 Abs. 2 UniO).

Im Fakultätsausschuss ist die Vertretung der Stände zu gewährleisten (§ 70 Abs. 2 UniO).

Der Mitbestimmung der Stände ist in der Institutsversammlung angemessene Rechnung zu tragen (§ 77 Abs. 2 UniO).

Bestimmungen, die Anstellung betreffend

Anstellung sowie Rechte und Pflichten des Mittelbaus richten sich nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich und der Personalverordnung für die Universität (§ 23 UniO).

Den Angehörigen des Mittelbaus ist im Rahmen ihrer Anstellung angemessene Gelegenheit zu geben, sich durch eigene wissenschaftliche Tätigkeit zu qualifizieren (Dissertation, Habilitation; § 9 Abs. 4 UniG, § 18 Abs. 4 UniO).

Die Aufgaben von Mittelbauangehörigen sind in einem individuellen Pflichtenheft festzuhalten (§ 18 Abs. 3 UniO).

Bei der Anstellung von Mittelbauangehörigen ist der Förderung des akademischen Nachwuchses unter Berücksichtigung der Gleichstellung der Geschlechter Rechnung zu tragen (§ 18 Abs. 1 und 2 UniO).

Die Stellen von Oberassistenten und Assistenten dienen der wissenschaftlichen Qualifikation in Forschung und Lehre (§ 19 Abs. 1 UniO). Die Anstellung der Assistenten und Oberassistenten ist zeitlich beschränkt (Qualifikationsstellen). Sie kann verlängert werden, wenn dies im Interesse des Lehrstuhls liegt und der oder dem Assistenten die Erlangung einer formellen Qualifikation (insbesondere Doktorat oder Habilitation) ermöglicht (§ 19 Abs. 2 UniO).

Die Stellen von wissenschaftlichen Abteilungsleitenden sowie von wissenschaftlichen Mitarbeitenden dienen in erster Linie der Erfüllung von Aufgaben in Forschung, Lehre, Dienstleistung und Administration (Wissenschaftliche Stabsstellen). Die Anstellung ist in der Regel nicht befristet (§ 20 Abs. 1 und 3 UniO).

Bestimmungen, die Ressourcen betreffend

Die Assistenten haben angemessenen Anspruch auf die Benutzung der Einrichtungen der Institute und der Bibliotheken (§ 27 Abs. 1 UniO).

Der Förderung des Forschungsnachwuchses ist auch im Zusammenhang mit den Geldern des Forschungsfonds Rechnung zu tragen (§ 31 Abs. 5 UniO).

Die Angehörigen der Universität haben die Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer Forschung in angemessener Form zu publizieren. In Veröffentlichungen müssen alle Personen, die wissenschaftlich mitgearbeitet haben, nach Massgabe des Urheberrechts aufgeführt werden (§ 33 Abs. 1 und 2 UniO).

Die Universitätsleitung sorgt für ein genügendes Angebot an hochschuldidaktischen Lehrveranstaltungen für die Angehörigen des Lehrkörpers (§ 40 UniO).



Willkommen in der VPOD-Gruppe Universität Zürich

Eine Gruppe der Sektion Zürich Staatspersonal

Obwohl die Universität in der Öffentlichkeit oft als Elfenbeinturm dargestellt wird, so trifft dies für die Arbeitssituation der Beschäftigten sicher nicht zu. Heute macht sich die bürgerliche Sparpolitik immer direkter bemerkbar: Personalstop, Lohnabbau und finanzielle Kürzungen sind an der Tagesordnung. Die Kosten trägt das Unipersonal: Arbeitsstress, Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, Reallohnverlust

Deshalb ist es ganz besonders wichtig, dass sich alle an der Universität Arbeitenden in einer Organisation zusammenschliessen – trotz unterschiedlicher Arbeitsbereiche und Anstellungsverhältnisse.

Die Sektion Staatspersonal des VPOD, der grossen schweizerischen Gewerkschaft im öffentlichen Dienst, besitzt das nötige Gewicht, um die Interessen des gesamten Universitätspersonals gegenüber den universitären Oberbehörden, dem Kantons- und Regierungsrat sowie dem Nationalfonds zu vertreten. Sie führt Verhandlungen betreffend Arbeitszeitverkürzung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Sozialversicherungen, Besoldung und Teuerungsausgleich.

Die VPOD-Gruppe Universität organisiert das technische, administrative und wissenschaftliche Personal, also sowohl Leute von Hausdienst, Werkstatt, Labor, Sekretariat und Bibliothek als auch Assistierende. Unser Anliegen ist es, Erfahrungen auszutauschen, Probleme der Arbeitswelt zu diskutieren und unsere Interessen gegenüber der Universitätsleitung und der Erziehungsdirektion geltend zu machen. Heute setzen wir uns vor allem für die Frauenförderung, die Beseitigung der prekären Arbeitsbedingungen im akademischen Mittelbau und die Schaffung dringend notwendiger neuer Stellen ein, damit die Universität ihren Bildungs- und Forschungsauftrag erfüllen kann. Transparenz und Mitbestimmung im gesamten Universitätsbetrieb sind uns besonders wichtig. Dabei haben wir umso mehr Gewicht, je mehr Uniangestellte dem VPOD beitreten!

VPOD-Mitglieder kommen kostenlos in den Genuss verschiedener Dienstleistungen:

- 14-tägliche Information durch das Verbandsorgan
- 6x jährlich Information durch das Mitteilungsblatt der Sektion Staatspersonal
- Besuch der Bildungskurse des VPOD und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale (SABZ)
- Rechtsberatung und Rechtsschutz
- Beratung durch das Sekretariat der Sektion Staatspersonal bei Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis

Kontaktpersonen Gruppe Universität:

Henri Gossweiler
Tel. 463'67'53
g 634'28'88
henrigo@genpsy.unizh.ch

Hansruedi Schelling
Tel. 291'68'52
g 634'21'16
schell@sozpsy.unizh.ch

Stephan Schmid
Tel. 241'27'97
g 634'30'01
schmidst@pholab.unizh.ch

Ich interessiere mich für die VPOD-Gruppe Universität und würde gern mehr erfahren:

Vorname + Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an: Sektion Zürich Staatspersonal, Stauffacherstr. 60, 8004 Zürich (Tel. 295 30 00)

Der Nachwuchs fordert Nachwuchsförderung – zwei Podiumsdiskussionen

Die Verbesserung der Nachwuchsförderung ist ein altes Postulat der Vereinigung der Assistierenden an der Universität Zürich (VAUZ). Die Mängel sind bekannt: fehlende Eingebundenheit in das wissenschaftliche Umfeld und überdurchschnittliche Dauer für die wissenschaftliche Qualifikation. Die VAUZ hat sich mit den Missständen der Nachwuchsförderung an der Universität auseinandergesetzt und Ideen und Verbesserungsvorschläge in die universitären Gremien eingebracht. Da das neue Zürcher Universitätsgesetz die Nachwuchsförderung als eine Pflicht der Universität definiert, fragen wir nach der konkreten Umsetzung.

Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt bereits Doktorierende und hat jüngst finanzielle Beiträge für Graduiertenkollegien bereitgestellt. Daraus sind verschiedene Konzepte von Graduiertenkollegien entstanden. Die VAUZ ist daran interessiert, mehr über laufende oder geplante Projekte zur Nachwuchsförderung und "selbstständige" Projekte der Doktorierenden zu erfahren – deshalb sind die geplanten Graduiertenkollegien das Thema des ersten Podiums. Auf dem zweiten Podium diskutieren wir weitergehende und nachhaltige Möglichkeiten der Nachwuchsförderung.

11. Juni 1998

Graduiertenkollegien

18.15–20 Uhr

Dr. Peter Farago, SPP Zukunft Schweiz/Nationalfonds

Donnerstag

Dr. Thomas Hildbrand, Prorektorat Lehre Uni Zürich

lic. phil. Elisabeth Maurer, Gleichstellungsbeauftragte, Projekt Grad.kolleg

lic. phil. Barbara Sabel, Assistentin Uni Zürich

Moderation: lic. phil. Rosmarie Schön, Assistentin Uni Zürich

30. Juni 1998

Nachhaltige Nachwuchsförderung:

18.15–20 Uhr

Möglichkeiten und Perspektiven?

Dienstag

Dr. Hans Peter Hertig, Generalsekretär Nationalfonds

Dr. rer. pol. Charles Kleiber, Staatssekretär

Prof. Dr. Margrit Osterloh, Zürich

Prof. Dr. Sigrid Weigel, Zürich

Moderation: Dr. Tobias Straumann, Journalist

Organisation &

lic. phil. Nicole Schaad, Assistentin Uni Zürich, VAUZ

Trägerschaft

Prof. Dr. Margrit Osterloh, Präsidentin der Gleichstellungskommission, Zürich

Universität Zürich, Rämistrasse 74, Hörsaal 321, freier Eintritt – mit anschliessendem Apéro

Der Nachwuchs fordert Nachwuchsförderung – zwei Podiumsdiskussionen

Die Verbesserung der Nachwuchsförderung ist ein altes Postulat der Vereinigung der Assistierenden an der Universität Zürich (VAUZ). Die Mängel sind bekannt: fehlende Eingebundenheit in das wissenschaftliche Umfeld und überdurchschnittliche Dauer für die wissenschaftliche Qualifikation. Die VAUZ hat sich mit den Missständen der Nachwuchsförderung an der Universität auseinandergesetzt und Ideen und Verbesserungsvorschläge in die universitären Gremien eingebracht. Da das neue Zürcher Universitätsgesetz die Nachwuchsförderung als eine Pflicht der Universität definiert, fragen wir nach der konkreten Umsetzung.

Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt bereits Doktorierende und hat jüngst finanzielle Beiträge für Graduiertenkollegien bereitgestellt. Daraus sind verschiedene Konzepte von Graduiertenkollegien entstanden. Die VAUZ ist daran interessiert, mehr über laufende oder geplante Projekte zur Nachwuchsförderung und "selbstständige" Projekte der Doktorierenden zu erfahren – deshalb sind die geplanten Graduiertenkollegien das Thema des ersten Podiums. Auf dem zweiten Podium diskutieren wir weitergehende und nachhaltige Möglichkeiten der Nachwuchsförderung.

11. Juni 1998

Graduiertenkollegien

18.15–20 Uhr

Dr. Peter Farago, SPP Zukunft Schweiz/Nationalfonds

Donnerstag

Dr. Thomas Hildbrand, Prorektorat Lehre Uni Zürich

lic. phil. Elisabeth Maurer, Gleichstellungsbeauftragte, Projekt Grad.kolleg

lic. phil. Barbara Sabel, Assistentin Uni Zürich

Moderation: lic. phil. Rosmarie Schön, Assistentin Uni Zürich

30. Juni 1998

Nachhaltige Nachwuchsförderung:

18.15–20 Uhr

Möglichkeiten und Perspektiven?

Dienstag

Dr. Hans Peter Hertig, Generalsekretär Nationalfonds

Dr. rer. pol. Charles Kleiber, Staatssekretär

Prof. Dr. Margrit Osterloh, Zürich

Prof. Dr. Sigrid Weigel, Zürich

Moderation: Dr. Tobias Straumann, Journalist

Organisation &

lic. phil. Nicole Schaad, Assistentin Uni Zürich, VAUZ

Trägerschaft

Prof. Dr. Margrit Osterloh, Präsidentin der Gleichstellungskommission, Zürich

Universität Zürich, Rämistrasse 74, Hörsaal 321, freier Eintritt – mit anschliessendem Apéro

Zürich, 12. Februar 1998

An alle Angehörigen des akademischen Mittelbaus der Universität Zürich

Studierende und Assistierende lehnen das Universitätsgesetz ab

In einer für die Universitätsgeschichte wohl einmaligen Aktion hat der Rektor H. H. Schmid anfangs Februar einen persönlichen Brief an sämtliche Angehörige der Universität geschickt (also insgesamt weit über 20'000 Briefe!). Darin stellt der Rektor dar, dass das Gesetz unter der Mitwirkung sämtlicher Angehörigen der Universität – Studierende, Mittelbau, PrivatdozentInnen, ProfessorInnen und Universitätsverwaltung – entstanden ist. Der betreffende Abschnitt schliesst mit der Aussage: „Das Gesetz ist *unser* Gesetz“.

Dies stimmt so nicht! Wir haben bei der Ausarbeitung des Gesetzes mitgewirkt, der Studierendenrat und die VAUZ haben aber für die Abstimmung vom 15. März die Neinparole beschlossen. Die VAUZ tat dies in der MV vom 15. Januar nach eingehender Diskussion. Zwar bringt das neue Gesetz einige Verbesserungen für den Mittelbau, seine bildungspolitische Ausrichtung kann hingegen nicht akzeptiert werden. Die Gesetzesvorlage stellt die liberale Tradition der Schweiz in der Hochschulbildung grundsätzlich in Frage. Dies wollen wir nicht mittragen.

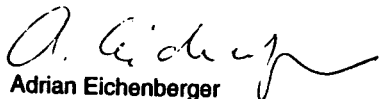
Die VAUZ ist insbesondere...

- gegen den Numerus Clausus in der im Gesetz vorgesehenen Form
- gegen eine Studienzzeitbeschränkung ohne Einführung eines Teilzeitstudiums
- gegen die Möglichkeit zur Einführung von kostendeckenden Studiengebühren ohne Koordination mit den Stipendienregelungen.

Um die positiven Ansätze im Gesetz nicht zu gefährden, wird für den Fall einer Ablehnung des Gesetzes in der Volksabstimmung vom 15. März die Lancierung einer Auffanginitiative vorbereitet. Eine der VAUZ nahestehende Person wird am Montag nach einem Volks-Nein im Kantonsrat eine Einzelinitiative einreichen, die ausser in den genannten Punkten dem Universitätsgesetz entspricht.

Weitere Informationen zum Thema finden sich auf
<http://www.unlzh.ch/vauz/Pages/unlges260198.html>

für das VAUZ-Präsidium


Adrian Eichenberger

An alle Mittelbauangehörigen
der Universität Zürich

Zürich, Juni 1997

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus, der sich aus Assistierenden, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragten und LektorInnen zusammensetzt. Wir engagieren uns in verschiedenen Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik.

Letztes Jahr entstand in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD Uni-Gruppe und Fachausschuss Forschung & Wissenschaft) die Broschüre *Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf*. Sie stiess auf ein gewaltiges Echo, weshalb wir uns für eine Neuauflage entschieden haben. Ihr könnt die Broschüre für 15 Franken im VAUZ-Sekretariat beziehen, für VAUZ- und VPOD-Mitglieder ist sie gratis.

Auf der **VAUZ-Homepage** (<http://www.unizh.ch/vauz/>) kannst du die Traktandenliste der VAUZ-Vorstandssitzungen einsehen sowie dich über laufende Aktivitäten informieren. Und: Im "unijournal" sind wir regelmässig mit einer Spalte vertreten!

Die VAUZ bietet dir verschiedene Dienstleistungen an: Sie ist Anlaufstelle bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit deiner Anstellung und vermittelt unentgeltliche Rechtsauskunft. Informationen erteilt dir Markus Hofmann beim VAUZ-Sekretariat (jeweils telefonisch am Donnerstag Nachmittag **257 24 11**). Es ist auch möglich, jederzeit eine Nachricht auf dem Beantworter zu hinterlassen oder über **E-Mail** (hofmannm@rws.unizh.ch) Kontakt aufzunehmen.

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir auf deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit deinem **Jahresbeitrag von Fr. 30.-** ermöglichst du unsere administrativen Arbeiten und nicht zuletzt die Existenz des Verbands. Für deine finanzielle Unterstützung und dein Engagement möchten wir uns herzlich bei dir bedanken.

Mit freundlichen Grüssen
Nicole Schaad & Adrian Eichenberger
VAUZ-Präsidium



An alle Mittelbauangehörigen
der Universität Zürich

Zürich, Juni 1997

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus, der sich aus Assistierenden, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragten und LektorInnen zusammensetzt. Wir engagieren uns in verschiedenen Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik.

Letztes Jahr entstand in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD Uni-Gruppe und Fachausschuss Forschung & Wissenschaft) die Broschüre *Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf*. Sie stiess auf ein gewaltiges Echo, weshalb wir uns für eine Neuauflage entschieden haben. Ihr könnt die Broschüre für 15 Franken im VAUZ-Sekretariat beziehen, für VAUZ- und VPOD-Mitglieder ist sie gratis.

Auf der **VAUZ-Homepage** (<http://www.unizh.ch/vauz/>) kannst du die Traktandenliste der VAUZ-Vorstandssitzungen einsehen sowie dich über laufende Aktivitäten informieren. Und: Im "unijournal" sind wir regelmässig mit einer Spalte vertreten!

Die VAUZ bietet dir verschiedene Dienstleistungen an: Sie ist Anlaufstelle bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit deiner Anstellung und vermittelt unentgeltliche Rechtsauskunft. Informationen erteilt dir Markus Hofmann beim VAUZ-Sekretariat (jeweils telefonisch am Donnerstag Nachmittag **257 24 11**). Es ist auch möglich, jederzeit eine Nachricht auf dem Beantworter zu hinterlassen oder über **E-Mail** (hofmannm@rws.unizh.ch) Kontakt aufzunehmen.

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir auf deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit deinem **Jahresbeitrag von Fr. 30.-** ermöglichst du unsere administrativen Arbeiten und nicht zuletzt die Existenz des Verbands. Für deine finanzielle Unterstützung und dein Engagement möchten wir uns herzlich bei dir bedanken.

Mit freundlichen Grüssen
Nicole Schaad & Adrian Eichenberger
VAUZ-Präsidium

An alle Mittelbauangehörigen
der Universität Zürich

Zürich, im Januar 1997

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus, der sich aus Assistierenden, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragten und LektorInnen zusammensetzt. Die Interessenvertretung läuft in den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik: Sei es in den Fakultätsversammlungen, im Senatsausschuss, in der Planungskommission und in der Hochschulkommission, oder sei es durch den Verband der Mittelbauangehörigen an Schweizer Hochschulen (VMSH) auf eidgenössischer Ebene in der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK). Unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr konzentrierten sich stark auf die Sparpolitik an der Universität und auf das Reformprojekt uni2000 sowie das Unigesetz.

Letztes Jahr entstand in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD Uni-Gruppe und Fachausschuss Forschung & Wissenschaft) die Broschüre *Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf*. Sie stiess auf ein gewaltiges Echo, weshalb wir uns für eine Neuauflage entschieden haben. Ihr könnt die Broschüre für 15 Franken im VAUZ-Sekretariat beziehen, für VAUZ- und VPOD-Mitglieder ist sie gratis.

All diese Aktivitäten erfordern natürlich ein beachtliches Engagement von hochschul- und bildungspolitisch interessierten Leuten. Während in dieser Mitgliederversammlung Nachwahlen eingeplant sind, stehen erst im nächsten Wintersemester 97/98 umfassende Wahlen von VertreterInnen der VAUZ in Gremien und Kommissionen an.

Über die VAUZ-Homepage (<http://uni.zh.ch/uni/uniorg.shtml>) kannst du dich regelmässig über die monatlichen Sitzungsergebnisse des VAUZ-Vorstandes informieren, oder etwa bei Fragen und Problemen die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter in den Fakultäten kontaktieren. Künftig geplante Aktivitäten werden laufend aktualisiert. Zudem sind wir regelmässig mit einer Spalte zu aktuellen Themen im "unijournal" vertreten.

Die VAUZ bietet dir verschiedene Dienstleistungen an: Sie ist Anlaufstelle bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit deiner Anstellung und vermittelt unentgeltliche Rechtsauskunft. Informationen erteilt dir Markus Hofmann beim VAUZ-Sekretariat (jeweils telefonisch am Donnerstag Nachmittag 257 24 11), oder jederzeit über eine Nachricht auf dem Beantworter oder über E-Mail (hofmannm@rws.unizh.ch).

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir allerdings auch auf deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit deinem **Jahresbeitrag von Fr. 30.–** ermöglichst du unsere administrativen Arbeiten und nicht zuletzt die Existenz des Verbands.

Mit freundlichen Grüßen

Adrian Eichenberger & Nicole Schaad
für das VAUZ-Präsidium



Einladung zur Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12^h 5Uhr

G.E.P.-Pavillon

ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Rückseite)

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Im Namen des Vorstandes der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) laden wir dich herzlich zur Jaherversammlung der VAUZ ein.

Während des vergangenen Jahres ist viel passiert.

- Das Reformprojekt uni200 ist in die ausseruniversitäre Vernehmlassung gegangen. Der Bericht der verschiedenen Arbeitsgruppen wie auch die Stellungnahme der VAUZ liegt nun vor. Der Gesetzesentwurf wurde von der Projektleitung verabschiedet und dem Regierungsrat weitergeleitet. Welche Forderungen der VAUZ im politischen Prozess aufgenommen werden oder unter den Tisch fallen, wird sich erst noch zeigen. Doch die VAUZ bleibt dran.
- Die beschlossenen Sparmassnahmen wie auch die künftigen Sparbudgets werden den Mittelbau stark treffen. Einige Entlassungen sind bereits bekannt, andere stehen an, das Lehrauftragsangebot wird kontinuierlich gekürzt und die Anstellungen bei Vakanzen befristet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung soll ein offenes Forum dir Platz geben, um weitere Information einzubringen, und diese Anliegen zu diskutieren.
- Die VAUZ hat verstärkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet: Zu erwähnen sind verschiedene Aktionen wie der Aktionstag vom 2. April mit Lancierung der Petition der vier Stände, die Sparchilbi vom 25. Juni mit Aktionsbündnis VPOD, Podiumsdiskussion, Kontaktnahmengespräch bei Buschor und die Massendemonstration Lux-Parade zusammen mit den MittelschülerInnen.

Wir können dir also eine spannende und informative Mitgliederversammlung versprechen. Wir freuen uns, dich an der Jahresversammlung begrüssen zu können.

Mit freundlichen Grüssen
Adrian Eichenberger & Nicole Schaad
Für das VAUZ-Präsidium

Beilagen:

Umfrage Mitglieder
Einzahlungsschein für VAUZ-Mitgliederbeitrag
Plan G.E.P.-Pavillon
Traktandenliste



Zürich, im Januar 1997

Ordentliche Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12¹⁵Uhr

G.E.P.-Pavillon
ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Einladung)

Traktanden

1. Protokoll der MV vom 16. 1. 1996
2. Mitteilungen: – zum Reformprogramm uni 2000
– aus verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Nachwahlen: VertreterInnen in Organisationen und Kommissionen (durch Rück-, bzw. Austritt bedingte Vakanzen)
7. Statutenänderungen (siehe Beilage)
8. Varia

Anschliessend: Referat von Elisabeth Maurer, Frauenanlaufstelle

Die VAUZ offeriert einen Apéro.



Beilage zu Traktandum 7.:

Statutenänderung: Vorschlag zuhanden der MV vom 21. Januar
1997

§ 2 Abs. 3 neu:

Zur Wahrung der Interessen der Mitglieder ist das Präsidium ermächtigt, mit Zustimmung des Vorstandes im Namen der Mitglieder Beschwerde einzulegen.

§ 9 Abs. 2 Satz 3 neu:

Er wählt insbesondere ein Präsidium aus dem Kreise der Mitglieder. Das Präsidium vertritt die Vereinigung gegen aussen.

Variante: § 9 Abs 2a:

Allfällige Neuwahlen des Präsidiums sind innert sechs Monaten durch die Mitgliederversammlung zu bestätigen.

VAUZ-Umfrage – für Mitglieder und Nicht-Mitglieder

1) Wie bist du auf die VAUZ aufmerksam geworden? (mehrere Antworten möglich)

- über diesen Versand
 - über einen andern Versand
 - über KollegInnen
 - über die Presse
 - über eine VAUZ-Broschüre
 - über unipolitische Aktionen, Veranstaltungen
 - anderes, was?
-

2) Welche Aktivitäten der VAUZ kannst du spontan benennen?

3) Fühlst du dich durch die VAUZ vertreten?

- ja, in allen Belangen
- im grossen und ganzen ja
- teils, teils
- eher nicht
- gar nicht

wo fühlst du dich **nicht** vertreten?

4) Welche Anliegen sind dir wichtig, in welchen soll sich die VAUZ engagieren?

- Unipolitik
- Vertretung in den universitäten Organen
- Anlaufstelle bei Problemen mit der Stelle
- Dienstleistungen (z.B. Rechtsberatung)
- anderes, was?

(mehrere Antworten möglich)

5) Wie findest du die Informationspolitik der VAUZ?

Menge: zuviel

gerade richtig

zuwenig

Inhalt: gut, weiter so

verbesserungsbedürftig
wo?

6) Bist du VAUZ-Mitglied?

ja

nein warum nicht?

ich will es werden

Für die Statistik:

Geschlecht (m/w): _____

Alter: _____

Fakultät: _____

Funktion: _____

Anstellungsverhältnis (in %): _____

Vielen Dank fürs Ausfüllen!

**Bitte (wenn möglich per interner Post)
schicken an:
VAUZ, Rämistr. 74, Zimmer 223, 8001 Zürich
oder an die Mitgliederversammlung
vom 21. 1. 97 mitnehmen**

An alle Mittelbauangehörigen
der Universität Zürich

Zürich, im Januar 1997

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus, der sich aus Assistierenden, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragten und LektorInnen zusammensetzt. Die Interessenvertretung läuft in den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik: Sei es in den Fakultätsversammlungen, im Senatsausschuss, in der Planungskommission und in der Hochschulkommission, oder sei es durch den Verband der Mittelbauangehörigen an Schweizer Hochschulen (VMSH) auf eidgenössischer Ebene in der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK). Unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr konzentrierten sich stark auf die Sparpolitik an der Universität und auf das Reformprojekt uni2000 sowie das Unigesetz.

Letztes Jahr entstand in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD Uni-Gruppe und Fachausschuss Forschung & Wissenschaft) die Broschüre *Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf*. Sie stiess auf ein gewaltiges Echo, weshalb wir uns für eine Neuauflage entschieden haben. Ihr könnt die Broschüre für 15 Franken im VAUZ-Sekretariat beziehen, für VAUZ- und VPOD-Mitglieder ist sie gratis.

All diese Aktivitäten erfordern natürlich ein beachtliches Engagement von hochschul- und bildungspolitisch interessierten Leuten. Während in dieser Mitgliederversammlung Nachwahlen eingeplant sind, stehen erst im nächsten Wintersemester 97/98 umfassende Wahlen von VertreterInnen der VAUZ in Gremien und Kommissionen an.

Über die VAUZ-Homepage (<http://unizh.ch/uni/uniorg.shtml>) kannst du dich regelmässig über die monatlichen Sitzungsergebnisse des VAUZ-Vorstandes informieren, oder etwa bei Fragen und Problemen die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter in den Fakultäten kontaktieren. Künftig geplante Aktivitäten werden laufend aktualisiert. Zudem sind wir regelmässig mit einer Spalte zu aktuellen Themen im "unijournal" vertreten.

Die VAUZ bietet dir verschiedene Dienstleistungen an: Sie ist Anlaufstelle bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit deiner Anstellung und vermittelt unentgeltliche Rechtsauskunft. Informationen erteilt dir Markus Hofmann beim VAUZ-Sekretariat (jeweils telefonisch am Donnerstag Nachmittag 257 24 11), oder jederzeit über eine Nachricht auf dem Beantworter oder über E-Mail (hofmannm@rws.unizh.ch).

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir allerdings auch auf deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit deinem **Jahresbeitrag von Fr. 30.–** ermöglichst du unsere administrativen Arbeiten und nicht zuletzt die Existenz des Verbands.

Mit freundlichen Grüßen

Adrian Eichenberger & Nicole Schaad
für das VAUZ-Präsidium

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12^h 5Uhr

G.E.P.-Pavillon
ETH Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Rückseite)

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Im Namen des Vorstandes der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich (VAUZ) laden wir dich herzlich zur Jaherversammlung der VAUZ ein.

Während des vergangenen Jahres ist viel passiert.

- Das Reformprojekt uni200 ist in die ausseruniversitäre Vernehmlassung gegangen. Der Bericht der verschiedenen Arbeitsgruppen wie auch die Stellungnahme der VAUZ liegt nun vor. Der Gesetzesentwurf wurde von der Projektleitung verabschiedet und dem Regierungsrat weitergeleitet. Welche Forderungen der VAUZ im politischen Prozess aufgenommen werden oder unter den Tisch fallen, wird sich erst noch zeigen. Doch die VAUZ bleibt dran.
- Die beschlossenen Sparmassnahmen wie auch die künftigen Sparbudgets werden den Mittelbau stark treffen. Einige Entlassungen sind bereits bekannt, andere stehen an, das Lehrauftragsangebot wird kontinuierlich gekürzt und die Anstellungen bei Vakanzen befristet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung soll ein offenes Forum dir Platz geben, um weitere Information einzubringen, und diese Anliegen zu diskutieren.
- Die VAUZ hat verstärkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet: Zu erwähnen sind verschiedene Aktionen wie der Aktionstag vom 2. April mit Lancierung der Petition der vier Stände, die Sparchilbi vom 25. Juni mit Aktionsbündnis VPOD, Podiumsdiskussion, Kontaktnahme-Gespräch bei Buschor und die Massendemonstration Lux-Parade zusammen mit den MittelschülerInnen.

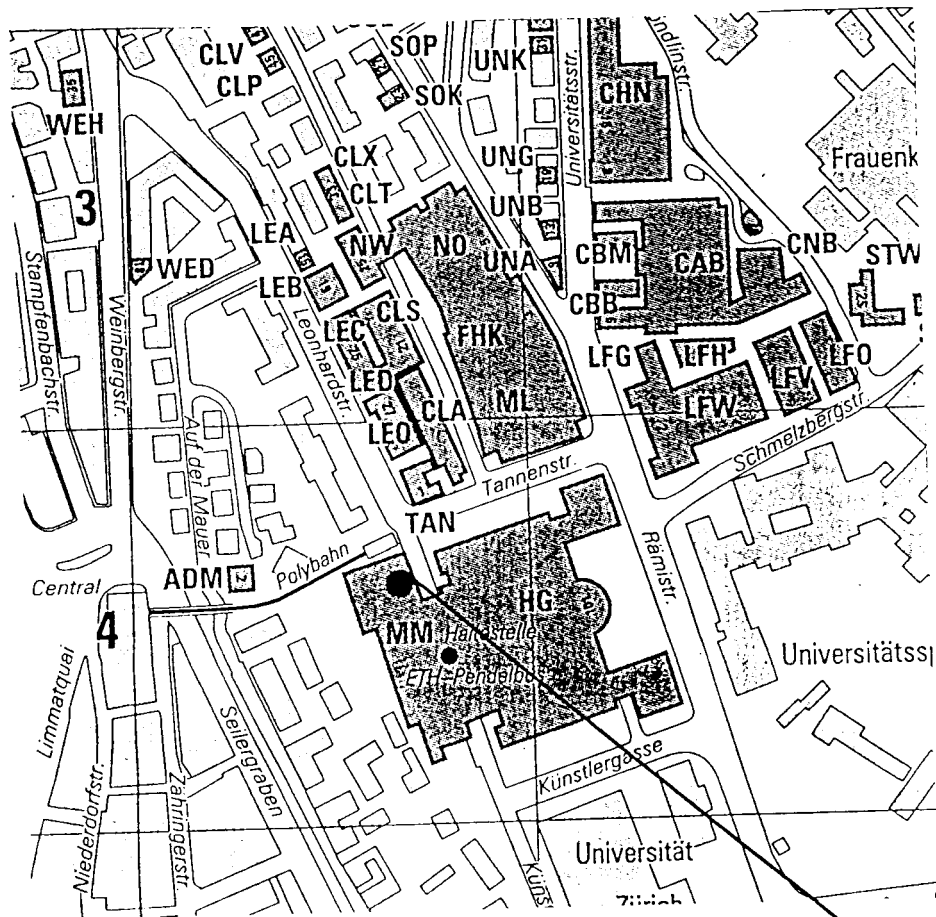
Wir können dir also eine spannende und informative Mitgliederversammlung versprechen. Wir freuen uns, dich an der Jahresversammlung begrüssen zu können.

Mit freundlichen Grüssen
Adrian Eichenberger & Nicole Schaad
Für das VAUZ-Präsidium

Beilagen:

Umfrage Mitglieder
Einzahlungsschein für VAUZ-Mitgliederbeitrag
Plan G.E.P.-Pavillon
Traktandenliste

G.E.P.-Pavillon
ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstrasse 34 (siehe Plan ↓)





Zürich, im Januar 1997

Ordentliche Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

am Dienstag, den 21. Januar 1997, um 12¹⁵Uhr

G.E.P.-Pavillon
ETH-Zentrum, Eingang Leonhardstr. 34 (siehe Plan auf der Einladung)

Traktanden

1. Protokoll der MV vom 16. 1. 1996
2. Mitteilungen: – zum Reformprogramm uni 2000
– aus verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht
6. Nachwahlen: VertreterInnen in Organisationen und Kommissionen (durch Rück-, bzw. Austritt bedingte Vakanzen)
7. Statutenänderungen (siehe Beilage)
8. Varia

Anschliessend: Referat von Elisabeth Maurer, Frauenanlaufstelle

Die VAUZ offeriert einen Apéro.



Beilage zu Traktandum 7.:

Statutenänderung: Vorschlag zuhanden der MV vom 21. Januar 1997

§ 2 Abs. 3 *neu*:

Zur Wahrung der Interessen der Mitglieder ist das Präsidium ermächtigt, mit Zustimmung des Vorstandes im Namen der Mitglieder Beschwerde einzulegen.

§ 9 Abs. 2 Satz 3 *neu*:

Er wählt insbesondere ein Präsidium aus dem Kreise der Mitglieder. Das Präsidium vertritt die Vereinigung gegen aussen.

Variante: § 9 Abs 2a:

Allfällige Neuwahlen des Präsidiums sind innert sechs Monaten durch die Mitgliederversammlung zu bestätigen.

VAUZ-Umfrage – für Mitglieder und Nicht-Mitglieder

1) **Wie bist du auf die VAUZ aufmerksam geworden?** (mehrere Antworten möglich)

- über diesen Versand
 - über einen andern Versand
 - über KollegInnen
 - über die Presse
 - über eine VAUZ-Broschüre
 - über unipolitische Aktionen, Veranstaltungen
 - anderes, was?
-

2) **Welche Aktivitäten der VAUZ kannst du spontan benennen?**

3) **Fühlst du dich durch die VAUZ vertreten?**

- ja, in allen Belangen
 - im grossen und ganzen ja
 - teils, teils
 - eher nicht
 - gar nicht
- wo fühlst du dich **nicht** vertreten?
-

4) **Welche Anliegen sind dir wichtig, in welchen soll sich die VAUZ engagieren?**

- Unipolitik
 - Vertretung in den universitären Organen
 - Anlaufstelle bei Problemen mit der Stelle
 - Dienstleistungen (z.B. Rechtsberatung)
 - anderes, was?
- (mehrere Antworten möglich)
-

5) **Wie findest du die Informationspolitik der VAUZ?**

- Menge: zuviel gerade richtig zuwenig
- Inhalt: gut, weiter so verbesserungsbedürftig
- wo?
-

6) **Bist du VAUZ-Mitglied?**

- ja
 - nein warum nicht?
 - ich will es werden
-

Für die Statistik:

Geschlecht (m/w): ____

Alter: ____

Fakultät: _____

Funktion: _____

Anstellungsverhältnis (in %): _____

Vielen Dank fürs Ausfüllen!

**Bitte (wenn möglich per interner Post)
schicken an:
VAUZ, Rämistr. 74, Zimmer 223, 8001 Zürich
oder an die Mitgliederversammlung
vom 21. 1. 97 mitnehmen**

vauz



**vereinigung der
assistentinnen und assistenten
an der universität zürich**

Zürich, im Juni 1996

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus an der Universität. Dazu gehören die Assistierenden, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lehrbeauftragten und die Lektorinnen und Lektoren.

Die Anliegen der Mittelbauangestellten werden in vielen Gremien und Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik vertreten: so etwa in den Fakultätsversammlungen, im Senatsausschuss, in der Planungskommission und in der Hochschulkommission auf kantonaler Ebene, und durch den Verband der Mittelbauangehörigen an Schweizer Hochschulen (VMSH) auf eidgenössischer Ebene in der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) und deren Planungskommission.

Ueber unsere Aktivitäten kannst Du Dich im beiliegenden Bulletin noch weiter informieren. Zudem versuchen wir regelmässig mit einer Spalte im "unizürich-journal" präsent zu sein.

In letzter Zeit standen die Reformbestrebungen und die Sparmassnahmen an der Universität ganz im Vordergrund unserer Bemühungen. In den verschiedensten Arbeitsgruppen und Gremien brachten wir unsere Sicht der Dinge ein. Mit einer Vernehmlassung ausserten wir uns zum Entwurf des neuen Universitätsgesetzes zuhanden des Rektorates.

Dabei konnten wir uns immer wieder auf die Ergebnisse der Broschüre "Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf" abstützen, die letztes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) erarbeitet wurde und im VAUZ-Sekretariat bestellt werden kann (Fr. 15.-; für VAUZ- und VPOD-Mitglieder gratis).

Diese Aktivitäten erfordern natürlich ein beachtliches Engagement von hochschul- und bildungspolitischen interessierten Leuten. Falls Du Dir eine Mitarbeit in der VAUZ vorstellen kannst und Du gerne die Interessen des Mittelbaus in Kommissionen und Gremien vertreten möchtest, stehen wir Dir gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir allerdings auch auf Deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit Deinem Jahresbeitrag von Fr. 30.- ermöglichst Du unsere administrativen Arbeiten und die Vertretung einer akademischen Berufsgruppe in der Öffentlichkeit.

Als VAUZ-Mitglied hast Du Anspruch auf unsere unentgeltliche Rechtsauskunft auf allen Rechtsgebieten. Informationen dazu erhältst Du auf dem VAUZ-Sekretariat (jeweils Do 13.30-16.30).

Für Deine Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei Dir bedanken.

Mit freundlichen Grüssen
für den VAUZ-Vorstand

Nicole Schaad
(Mitglied des Präsidiums)



Zürich, im Juni 1996

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die VAUZ vertritt die Interessen des universitären Mittelbaus an der Universität. Dazu gehören die Assistierenden, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lehrbeauftragten und die Lektorinnen und Lektoren.

Die Anliegen der Mittelbauangestellten werden in vielen Gremien und Kommissionen der Universität und in der Hochschulpolitik vertreten: so etwa in den Fakultätsversammlungen, im Senatsausschuss, in der Planungskommission und in der Hochschulkommission auf kantonaler Ebene, und durch den Verband der Mittelbauangehörigen an Schweizer Hochschulen (VMSH) auf eidgenössischer Ebene in der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) und deren Planungskommission.

Ueber unsere Aktivitäten kannst Du Dich im beiliegenden Bulletin noch weiter informieren. Zudem versuchen wir regelmässig mit einer Spalte im "unizürich-journal" präsent zu sein.

In letzter Zeit standen die **Reformbestrebungen** und die **Sparmassnahmen** an der Universität ganz im Vordergrund unserer Bemühungen. In den verschiedensten Arbeitsgruppen und Gremien brachten wir unsere Sicht der Dinge ein. Mit einer Vernehmlassung äusserten wir uns zum Entwurf des neuen Universitätsgesetzes zuhanden des Rektorates.

Dabei konnten wir uns immer wieder auf die Ergebnisse der Broschüre "Hochschule zwischen Sparzwang und Investitionsbedarf" abstützen, die letztes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) erarbeitet wurde und im VAUZ-Sekretariat bestellt werden kann (Fr. 15.-; für VAUZ- und VPOD-Mitglieder gratis).

Diese Aktivitäten erfordern natürlich ein beachtliches Engagement von hochschul- und bildungspolitischen interessierten Leuten. Falls Du Dir eine Mitarbeit in der VAUZ vorstellen kannst und Du gerne die Interessen des Mittelbaus in Kommissionen und Gremien vertreten möchtest, stehen wir Dir gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Damit wir unsere Interessen auf allen Ebenen auch weiterhin mit der notwendigen Intensität und Kontinuität vertreten können, sind wir allerdings auch auf Deine finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit Deinem Jahresbeitrag von Fr. 30.- ermöglichst Du unsere administrativen Arbeiten und die Vertretung einer akademischen Berufsgruppe in der Öffentlichkeit.

Als VAUZ-Mitglied hast Du Anspruch auf unsere unentgeltliche Rechtsauskunft auf allen Rechtsgebieten. Informationen dazu erhältst Du auf dem VAUZ-Sekretariat (jeweils Do 13.30-16.30).

Für Deine Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei Dir bedanken.

Mit freundlichen Grüssen
für den VAUZ-Vorstand

Nicole Schaad
(Mitglied des Präsidiums)